

Aktive Teilhabe und Teilnahme spielen auch in der Kultur eine immer wichtigere Rolle. Schlagworte wie „Kultur von allen“ oder „Kultur mit vielen“ bringen den Trend auf den Punkt. Partizipation ist längst keine Frage mehr des Ob, sondern des Wie.

Was heißt das für Kunst und Kultur in Westfalen-Lippe? Welche neuen Wege gibt es, Menschen für Kultur zu begeistern? Was muss sich ändern, was ändert sich schon? Wie können wir voneinander lernen?

Ausgehend von diesen Fragen stehen drei Bereiche im Mittelpunkt der vierten Westfälischen Kulturkonferenz:

Beteiligung

... an kulturpolitischen Konzepten und Entscheidungen,
... in kreativen Prozessen des Schaffens von Kunst und Kultur,
... durch zukunftsfestes bürgerschaftliches Engagement.

In einem Forum Ihrer Wahl können Sie gute Beispiele kennenlernen, Erfahrungen austauschen und Ihre Anliegen diskutieren.

Wir laden Sie herzlich ein, sich am Kulturland Westfalen zu beteiligen!

Matthias Løb
Direktor des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Wolfgang Hölker
Vorstandsvorsitzender der Stiftung
Westfalen-Initiative

Ute Schäfer
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur
und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

PROGRAMM

Moderation: Stefan Keim

ab 9:30 Eintreffen, Registrierung und Begrüßungskaffee

10:00 Musikalischer Auftakt
Morina Miconnet

10:15 Begrüßung
Matthias Løb, LWL-Direktor
Alexander Fischer, Bürgermeister der Stadt Höxter

10:30 Partizipation als Motor der Kulturpolitik in NRW
Ute Schäfer, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und
Sport des Landes NRW

11:00 Kaffeepause

11:30 Kulturland Westfalen gestalten: Wo stehen wir?
Wo wollen wir hin?
Dr. Barbara Rüschoff-Thale, LWL-Kulturdezernentin

11:50 Welche neuen Wege gibt es, Menschen für Kultur
zu begeistern? Ein Erfahrungsaustausch
Dr. Vera Lasch, Geschäftsführerin des Kulturnetzes Kassel e.V.
Gerd Andersen, Leiterin des DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
Klaus Peter Sasse, Vorsitzender des forumneuenrade e. v.

12:30 Mittagessen

13:30 Foren 1 bis 12

15:00 Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum

15:45 Ausblick und Verabschiedung
Dr. Barbara Rüschoff-Thale, LWL-Kulturdezernentin

16:00 Ende der Konferenz
im Anschluss
Führung „Von der Reichsabtei zum Weltkulturerbe“ durch
das Weltkulturerbe Corvey (1 Stunde, mit Anmeldung)

Forum 1 Kultur in Bürgerhand!?
Wie können Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für die
kulturelle Entwicklung in ihrer Kommune übernehmen? Das gute
Beispiel „Kulturnetz Kassel“ bietet auch die Möglichkeit zum
Blick über den Tellerrand.

Brunhild Fehrmann (Bezirksregierung Arnsberg)
Dr. Vera Lasch (Kulturnetz Kassel e.V.)

Forum 2 Bürgerbeteiligung an Kulturplanungsprozessen
Welches sind Gelingensfaktoren und Stolpersteine für erfolgreiche
Kulturplanung? Das Forum bietet die Möglichkeit, von den Erfahrun-
gen, die in den neun Kulturplanungsprozessen der Kulturagenda
Westfalen gemacht wurden, zu profitieren.

Reinhard Richter (Richter Beratung, Osnabrück)
Teilnehmende an den Pilotplanungsprozessen der Kulturagenda Westfalen

Forum 3 Kulturpolitikerinnen und Kulturpolitiker –
eine „schwierige“ Zielgruppe?
Was sind gute Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Kulturpolitiker
zur Mitwirkung an beteiligungsorientierten Kulturplanungsprozessen?
Das Forum lädt dazu ein, mit Politikerinnen und Politikern die
Erfahrungen aus der Kulturagenda Westfalen zu diskutieren.

Bernward Tuchmann (Tuchmann Kulturberatung, Münster)
Teilnehmende an den Pilotplanungsprozessen der Kulturagenda Westfalen

Forum 4 Jetzt mal Tacheles!
Wie können junge Menschen für Kulturpolitik gewonnen werden?
Wie können sie angemessen an strategischen Prozessen und kultur-
politischen Entwicklungen in ihrem Ort beteiligt werden?
Gute Beispiele sind die Kinder- und Jugendkulturentwicklungs-
planung in Ahlen und Beckum sowie das Projekt „Jugend.Polit.Kultur“
des Jugendkulturzentrums Scheune in Ibbenbüren.

Elisabeth Heeke (LWL-Landesjugendamt Westfalen, Münster)
Marlene Horst (Jugendkulturzentrum Scheune, Ibbenbüren)
Annika Neumann (Stadt Ahlen)

Forum 5 Was machen die denn DA?
Kunst als Katalysator im ländlichen Raum
Wie verändern sich Wahrnehmungen und Urteile über Kunst durch
prozess- und erfahrungsorientierte Kunstproduktion unter Beteiligung
von Nicht-Künstlern? Das DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst, ist
mit seinem Projektstipendium „KunstKommunikation“ bundesweit
Vorreiter in Sachen Kunst zum Mitmachen und Mitdenken.

Dr. Käthe Wenzel (Künstlerin und Stipendiatin des DA, Berlin)
Gerd Andersen (DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel)

Forum 6 24 Stunden, 7 Tage die Woche: das virtuelle Museum 24/7
Was ist eigentlich ein virtuelles Museum? Welche Ziele verfolgen
Kultureinrichtungen mit dem Einsatz von interaktiven Medien und was
ist für einen gelungenen Auftritt nötig? Am Beispiel vom „Museum
24/7“ des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster lassen
sich Chancen und Grenzen des digitalen Raums aufzeigen.

Stefan Althaus (LWL-Kulturabteilung, Münster)
Michelle van der Veen (LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster)

Forum 7 Die große Spielwut im Herbst des Lebens
Wie muss sich die Arbeit von Kultureinrichtungen vor dem Hinter-
grund einer alternden Gesellschaft verändern und welchen künst-
lerisch-kulturellen Beitrag leisten die Älteren? Kubia hat eine
Bestandsaufnahme zum Seniorentheater in NRW gemacht und
das „SeniorenEinsatzKommando“ des Consol Theaters Gelsenkirchen
zeigt die Lust und die Kreativität der Älteren.

Magdalena Skorupa (kubia im Institut für Bildung und Kultur e.V., Remscheid)
Georg Kentrup (Consol Theater Gelsenkirchen)

Forum 8 Das Museum – ein Haus für Jedermann?
Viele Studien und Erfahrungen zeigen: Kulturelles Interesse ist eng
verbunden mit der sozialen Herkunft. Wie können Kultureinrich-
tungen zu Orten werden, die für unterschiedliche Gruppen relevanter
Bestandteil ihres Lebens werden? Das Pilotprojekt „Muttersprache
Kunst“ mit türkischen Stadtteilmüttern im Kunstmuseum Bochum
beschreibt einen neuen Weg, um Menschen mit Zuwanderungs-
geschichte zu erreichen.

Antje Nöhren (OWL Kulturbüro | OstWestfalenLippe GmbH, Bielefeld)
Kerstin Kuklinski (Kunstmuseum Bochum)

Forum 9 Zusammen sind wir stark

Welche Instrumente brauchen Haupt- und Ehrenamtliche, um ihre Zusammenarbeit zu verbessern? Wie können sie diese bekommen? Der Verein forumneuenrade e.v. ist ein vorbildliches Beispiel für gelingende Kooperation zwischen Haupt- und Ehrenamt im kulturellen Bereich.

Johannes Mehlmann (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW, Gelsenkirchen)
Klaus Peter Sasse und Monika Arens (forumneuenrade e.v., Neuenrade)

Forum 10 Zukunftsfähige Vereinsstrukturen

Geld war schon immer knapp, jetzt werden auch die Menschen knapp: wegen des Bevölkerungsschwundes vor allem im ländlichen Raum und weil verbindliches Engagement in einem Verein aus der Mode kommt. Wie können die Vereine selbst auf diesen Wandel reagieren? Und womit müssen Politik und Förderer sie dabei unterstützen? FRids Freudenberger Kids e.V. zeigt mit neuen, zeitgemäßen Strukturen und Arbeitsweisen, wie das gelingen kann.

Olaf Martin (Landschaftsverband Südniedersachsen e.V., Göttingen)
Ulrike Monreal (FRids Freudenberger Kids e.V.)

Forum 11 Freiwillige vor!

Welche Grundvoraussetzungen zum Einsatz von Freiwilligen sind notwendig? Wie sehen neue Wege aus, Menschen für bürgerschaftliches Engagement in der Kultur zu gewinnen? Welche lokalen Partner können bei der Suche unterstützen? Am Beispiel einer aktuell durchgeführten Kampagne der kulturellen Vereine im Umfeld des Klosters Bentlage in Rheine können eigene Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Siegmar Schridde (Stadt Rheine)
Dr. Jürgen Grävlinghoff (Förderverein Kloster/Schloss Bentlage, Rheine)

Forum 12 Ihr Forum!

Welche Fragen rund um das Thema „Beteiligung“ brennen Ihnen unter den Nägeln? Welches gute Beispiel wollen Sie vorstellen? Wenn Sie ein weiteres Forum vorschlagen und dieses moderieren oder einen Impuls geben wollen, nehmen Sie mit dem Projektteam „Kultur in Westfalen“ Kontakt auf.

kultur-in-westfalen@lwl.org, Tel.: 0251 591-3924

Kulturland Westfalen: Mitgestalten!



VERANSTALTUNGSORT

Residenz Stadthalle
Wallstraße 15
37671 Höxter
www.stadthalle-hoexter.de



Fußweg vom Bahnhof (ca. 10 Min.):
geradeaus aus dem Bahnhof auf die Sackstraße, dann rechts in die Fußgängerzone (Marktstr.) abbiegen und dieser bis zum Ende folgen, am Hindenburgwall links abbiegen.

Abb. Vogelschwarm: © Bernd Kroger, Fotolia.com



Die Westfälische Kulturkonferenz wird veranstaltet vom Projekt „Kultur in Westfalen“.

ANMELDUNG

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis zum 19. September 2014 mit der beigefügten Antwortkarte per Post oder per Fax oder melden Sie sich online an unter www.kulturkontakt-westfalen.de.

KONTAKT

Dr. Yasmine Freigang
LWL-Kulturabteilung
Fürstenbergstr. 15
48133 Münster
Tel.: 0251 591-3924
kultur-in-westfalen@lwl.org
www.kulturkontakt-westfalen.de



Westfälische Kulturkonferenz 26 / 09 / 2014

Residenz Stadthalle in Höxter

Einladung



Gefördert vom
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen